

Einsatzplatzbeschreibung

II. Mexiko - Universidad de Montemorelos

ww-Plätze mit den Einsatzplatznummern:

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Die Universität Montemorelos ist eine adventistische, private Bildungseinrichtung, die sich aus Spenden finanziert und 1942 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es soziale Werte und berufliche Kompetenzen zu vermitteln, die jungen Menschen später helfen sollen, ein integeres Berufsleben zu führen. Die Universität vermittelt nicht nur Bildung, sondern begleitet zusätzlich soziale Projekte in den Armenvierteln von Montemorelos in Kooperation mit der Sozialen Station der Universität.

Zielgruppe

Kinder, Studenten
Menschen aus der Umgebung.

Mitarbeiter im Projekt

Ismael Castillo; Geschäftsführer
Ekel Collins, Freiwilligen und Studentenbetreuer
Claudia Perez Hernandez, Leiterin Sprachinstitut
Milka Sorto, Mentorin

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Die/der Freiwillige wird halbtags am Sprachinstitut der Universität den Deutsch- und Englischunterricht begleiten. Die/der FW gewinnt Unterrichtserfahrung dazu und stärkt ihre/seine soziale Fähigkeit interkulturell zu kommunizieren. Die/der FW wird nach dem Unterricht am Sprachinstitut die sozialen Projekte der Universität unterstützen. Im Aufbau befindet sich die soziale Betreuung von Rentnern und die Förderung von Frauen. Geplant sind weiterhin sportliche Aktivitäten für Kinder aus sozialschwachen Elternhäusern. Die FW werden dem Leiter der sozialen Projekte helfend zur Seite stehen.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 (Arbeitszeit kann variieren, Vertretung von erkranktem Personal etc.)

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit der Projektleiterin festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Mexiko amtlich Vereinigte Mexikanische Staaten umfasst 31 Bundesstaaten und den Hauptstadtdistrikt, Mexiko-Stadt. Im Norden grenzt Mexiko an die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), im Süden und Westen an den Pazifischen Ozean, im Südosten an Guatemala, Belize und an das Karibische Meer, im Osten an den Golf von Mexiko. Mit einer Gesamtfläche von fast zwei Millionen Quadratkilometern ist Mexiko das fünftgrößte Land auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Mexiko hat eine Bevölkerungszahl von etwa 110 Millionen Menschen. Das Land ist mit einer Fläche von 1.972.550 km² fast sechs Mal so groß wie Deutschland.

Mexiko hat drei Zeitzonen. Mexiko ist ein klimatisch vielgestaltiges Land, das sowohl über [subtropisches](#) und alpines Klima als auch über [Wüstenklima](#) verfügt. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus 60 % [Mestizen](#), 30 % [indigenen Völkern](#) (unter anderem [Maya](#) und [Nahua](#), Nachkommen der [Azteken](#)) und etwa 9 % oder 15 % europäisch Stämmigen (meist Spanier). Das übrige 1 % Prozent bilden Bevölkerungsgruppen anderer Abstammung (größtenteils aus Afrika). Die Amtssprache Mexikos ist Spanisch, obwohl dies nicht gesetzlich festgeschrieben ist. Neben dem Spanischen sind in Mexiko auch 62 indigene Sprachen als offizielle Nationalsprachen anerkannt. Seit 1917 ist Mexiko eine präsidentiale Bundesrepublik.

Mexikanische Küche: Für Mexiko typisch sind die [Tortillas](#), die zu jedem Essen dazugehören.

Normalerweise sind auch Chilis oder Chilisaucen auf dem Tisch, deren Schärfe höchst unterschiedlich sein kann. Eine in Mexiko ebenfalls beliebte Speise sind die so genannten [Churros](#). Es handelt sich hierbei um längliche, frittierte Teigstücke, die traditionell mit Zucker oder Schokolade serviert werden. In einem heißen, tropischen Land mit großenteils üppiger Vegetation spielen Früchte und bestimmte Gemüsesorten eine dominante Rolle. Das Trinkwasser wird in Wasserflaschen oder Kanistern verkauft, da das Leitungswasser nicht zum Trinken geeignet ist.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Die Kriminalität stellt in Mexiko ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Allein in Mexiko-Stadt werden täglich mehrere Hundert kriminelle Delikte gemeldet. Als Drogenkrieg in Mexiko werden seit einer entsprechenden Regierungserklärung des Präsidenten Felipe Calderón am 11. Dezember 2006 die bewaffneten Konflikte in Mexiko bezeichnet, die sowohl von Polizei- und Militäreinheiten gegen die im Drogenhandel tätigen kriminellen Organisationen (sog. mexikanischen Drogenkartelle) als auch zwischen den Angehörigen der Drogenkartelle selbst ausgetragen werden. Die Gewalt ist besonders ausgeprägt in den nördlichen Bundesstaaten an der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Amerika sowie den mittleren Bundesstaaten wie beispielsweise Zacatecas, San Luís Potosí und Michoacán und den dort gelegenen Großstädten wie Tijuana, Ciudad Juarez, Reynosa, Monterrey, Torreon und Chihuahua, aber keineswegs auf diese beschränkt.

In Mexiko sollten ausschließlich Taxis von offiziellen Taxiständen (Sitios) oder telefonisch bestellte benutzt werden. Bei auf der Straße angehaltenen Taxis besteht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, aber auch tagsüber ein beachtliches Risiko, entführt und/oder ausgeraubt zu werden. Bei Fahrten mit der Untergrundbahn sollten Geld und Wertsachen nicht sichtbar am Körper getragen werden. Manche Diebe sind allerdings auf den Diebstahl von verdeckt getragenen Gürteltaschen spezialisiert. Zu vermeiden sind bei Dunkelheit einsame Viertel und Fahrten mit dem Pkw. Auch sollten Reisen mit dem Bus nur am Tage durchgeführt werden. Verzicht auf auffälligen (Mode-) Schmuck. Vorsicht an Geldautomaten: Nutzung von Geldautomaten, die sich innerhalb von gesicherten Gebäuden wie z.B. Banken, Hotels oder Einkaufszentren befinden. Es hat bereits Überfälle mit Todesfolge an Geldautomaten auch auf deutsche Staatsangehörige gegeben. Wichtige Dokumente (Reisepass, Flugticket, etc.) sollten bei der PO deponiert werden. Fahren im Pkw nur mit geschlossenen Fenstern und verriegelten Türen. Der Genuss alkoholischer Getränke in der Öffentlichkeit (also beispielsweise auf der Straße) ist in ganz Mexiko verboten und wird mit Geldstrafe/Gefängnis geahndet. Es wird dringend dazu geraten, nur während des Tages zu reisen und Nachtfahrten in jedem Fall zu vermeiden. Individualreisen in entlegene Gebiete sollten nicht ohne professionelle Führung unternommen werden. Es sollte generell darauf geachtet werden, dass der Reiseleiter oder Fremdenführer im Besitz eines offiziellen Ausweises von SECTUR (mexikanisches Tourismusministerium) ist.

In Mexiko, in Zentralamerika, der Karibik und den südlichen Bundesstaaten der USA ist von Mai bis November Hurrikan-Saison. Es muss mit Tropenstürmen, starken Regenfällen und in der Folge mit starken Überschwemmungen und Erdbeben gerechnet werden. Reisende sollten die regionalen Wettervorhersagen verfolgen und die Hinweise der lokalen Sicherheitsbehörden beachten.

Zu beachten sind die Gebiete, in denen **Reiseverbot** gilt – siehe: <http://www.weltwaerts.de/de/wohin-geht-es-mit-weltwaerts.html>

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Gemeinsame Wohnung von der PO kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Heiz- und Gas- und Stromkosten werden von ADRA DE nach Einreichung der Rechnung übernommen. Die FW sind verpflichtet über diese Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist der Mentor (Cesar Mercado, ADRA Mexiko Direktor) zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Sprachinstitut

Schulunterricht

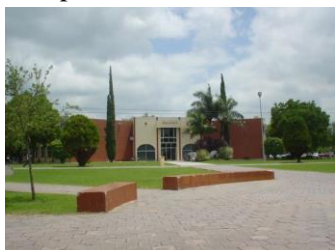
Physiotherapie



Unterkunft der Freiwilligen



Campus der Uni



Einsatzplatzbeschreibung

II. Mexiko - Universidad de Morelos

ww-Plätze mit den Einsatzplatznummern:

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Die Universität Morelos ist eine adventistische, private Bildungseinrichtung, die sich aus Spenden finanziert und 1942 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es soziale Werte und berufliche Kompetenzen zu vermitteln, die jungen Menschen später helfen sollen, ein integeres Berufsleben zu führen. Die Universität vermittelt nicht nur Bildung sondern begleitet zusätzlich soziale Projekte in den Armenvierteln von Morelos in Kooperation mit der Sozialen Station der Universität

Zielgruppe

Kinder, Studenten
Menschen aus der Umgebung.

Mitarbeiter im Projekt

Ismael Castillo; Geschäftsführer
Ekel Collins, Freiwilligen und Studentenbetreuer
Claudia Perez Hernandez, Leiterin Sprachinstitut
Milka Sorto, Mentorin

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Die/der Freiwillige wird halbtags am Sprachinstitut der Universität den Deutsch- und Englischunterricht begleiten. Die/der FW gewinnt Unterrichtserfahrung dazu und stärkt seine soziale Fähigkeit interkulturell zu kommunizieren. Die/der FW wird nach dem Unterricht am Sprachinstitut die sozialen Projekte der Universität unterstützen. Im Aufbau befindet sich die soziale Betreuung von Rentnern und die Förderung von Frauen. Geplant sind weiterhin sportliche Aktivitäten für Kinder aus sozialschwachen Elternhäusern. Die FW werden dem Leiter der sozialen Projekte helfend zur Seite stehen.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 (Arbeitszeit kann variieren, Vertretung von erkranktem Personal etc.)

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit der Projektleiterin festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Mexiko amtlich Vereinigte Mexikanische Staaten umfasst 31 Bundesstaaten und den Hauptstadtdistrikt, Mexiko-Stadt. Im Norden grenzt Mexiko an die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), im Süden und Westen an den Pazifischen Ozean, im Südosten an Guatemala, Belize und an das Karibische Meer, im Osten an den Golf von Mexiko. Mit einer Gesamtfläche von fast zwei Millionen Quadratkilometern ist Mexiko das fünftgrößte Land auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Mexiko hat eine Bevölkerungszahl von etwa 110 Millionen Menschen. Das Land ist mit einer Fläche von 1.972.550 km² fast sechs Mal so groß wie Deutschland.

Mexiko hat drei Zeitzonen. Mexiko ist ein klimatisch vielgestaltiges Land, das sowohl über [subtropisches](#) und alpines Klima als auch über [Wüstenklima](#) verfügt. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus 60 % [Mestizen](#), 30 % [indigenen Völkern](#) (unter anderem [Maya](#) und [Nahua](#), Nachkommen der [Azteken](#)) und etwa 9 % oder 15 % europäisch Stämmigen (meist Spanier). Das übrige 1 % Prozent bilden Bevölkerungsgruppen anderer Abstammung (größtenteils aus Afrika). Die Amtssprache Mexikos ist Spanisch, obwohl dies nicht gesetzlich festgeschrieben ist. Neben dem Spanischen sind in Mexiko auch 62 indigene Sprachen als offizielle Nationalsprachen anerkannt. Seit 1917 ist Mexiko eine präsidentiale Bundesrepublik.

Mexikanische Küche: Für Mexiko typisch sind die [Tortillas](#), die zu jedem Essen dazugehören.

Normalerweise sind auch Chilis oder Chilisaucen auf dem Tisch, deren Schärfe höchst unterschiedlich sein kann. Eine in Mexiko ebenfalls beliebte Speise sind die so genannten [Churros](#). Es handelt sich hierbei um längliche, frittierte Teigstücke, die traditionell mit Zucker oder Schokolade serviert werden. In einem heißen, tropischen Land mit großenteils üppiger Vegetation spielen Früchte und bestimmte Gemüsesorten eine dominante Rolle. Das Trinkwasser wird in Wasserflaschen oder Kanistern verkauft, da das Leitungswasser nicht zum Trinken geeignet ist.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Die Kriminalität stellt in Mexiko ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Allein in Mexiko-Stadt werden täglich mehrere Hundert kriminelle Delikte gemeldet. Als Drogenkrieg in Mexiko werden seit einer entsprechenden Regierungserklärung des Präsidenten Felipe Calderón am 11. Dezember 2006 die bewaffneten Konflikte in Mexiko bezeichnet, die sowohl von Polizei- und Militäreinheiten gegen die im Drogenhandel tätigen kriminellen Organisationen (sog. mexikanischen Drogenkartelle) als auch zwischen den Angehörigen der Drogenkartelle selbst ausgetragen werden. Die Gewalt ist besonders ausgeprägt in den nördlichen Bundesstaaten an der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Amerika sowie den mittleren Bundesstaaten wie beispielsweise Zacatecas, San Luís Potosí und Michoacán und den dort gelegenen Großstädten wie Tijuana, Ciudad Juarez, Reynosa, Monterrey, Torreon und Chihuahua, aber keineswegs auf diese beschränkt.

In Mexiko sollten ausschließlich Taxis von offiziellen Taxiständen (Sitios) oder telefonisch bestellte benutzt werden. Bei auf der Straße angehaltenen Taxis besteht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, aber auch tagsüber ein beachtliches Risiko, entführt und/oder ausgeraubt zu werden. Bei Fahrten mit der U-Bahn sollten Geld und Wertsachen nicht sichtbar am Körper getragen werden. Manche Diebe sind allerdings auf den Diebstahl von verdeckt getragenen Gürteltaschen spezialisiert. Zu vermeiden sind bei Dunkelheit einsame Viertel und Fahrten mit dem Pkw. Auch sollten Reisen mit dem Bus nur am Tage durchgeführt werden. Verzicht auf auffälligen (Mode-) Schmuck. Vorsicht an Geldautomaten: Nutzung von Geldautomaten, die sich innerhalb von gesicherten Gebäuden wie z.B. Banken, Hotels oder Einkaufszentren befinden. Es hat bereits Überfälle mit Todesfolge an Geldautomaten auch auf deutsche Staatsangehörige gegeben. Wichtige Dokumente (Reisepass, Flugticket, etc.) sollten bei der PO deponiert werden. Fahren im Pkw nur mit geschlossenen Fenstern und verriegelten Türen. Der Genuss alkoholischer Getränke in der Öffentlichkeit (also beispielsweise auf der Straße) ist in ganz Mexiko verboten und wird mit Geldstrafe/Gefängnis geahndet. Es wird dringend dazu geraten, nur während des Tages zu reisen und Nachtfahrten in jedem Fall zu vermeiden. Individualreisen in entlegene Gebiete sollten nicht ohne professionelle Führung unternommen werden. Es sollte generell darauf geachtet werden, dass der Reiseleiter oder Fremdenführer im Besitz eines offiziellen Ausweises von SECTUR (mexikanisches Tourismusministerium) ist.

In Mexiko, in Zentralamerika, der Karibik und den südlichen Bundesstaaten der USA ist von Mai bis November Hurrikan-Saison. Es muss mit Tropenstürmen, starken Regenfällen und in der Folge mit starken Überschwemmungen und Erdbeben gerechnet werden. Reisende sollten die regionalen Wettervorhersagen verfolgen und die Hinweise der lokalen Sicherheitsbehörden beachten.

Zu beachten sind die Gebiete, in denen **Reiseverbot** gilt – siehe: <http://www.weltwaerts.de/de/wohin-geht-es-mit-weltwaerts.html>

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Gemeinsame Wohnung von der PO kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Heiz- und Gas- und Stromkosten werden von ADRA DE nach Einreichung der Rechnung übernommen. Die FW sind verpflichtet über diese Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selbst getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist die Mentorin zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Sprachinstitut



Schulunterricht



Physiotherapie



Unterkunft der Freiwilligen



Campus der Uni



Einsatzplatzbeschreibung

II. Mexiko - Universidad de Montemorelos

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Die Universität Montemorelos ist eine adventistische, private Bildungseinrichtung, die sich aus Spenden finanziert und 1942 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es soziale Werte und berufliche Kompetenzen zu vermitteln, die jungen Menschen später helfen sollen, ein integeres Berufsleben zu führen. Die Universität vermittelt nicht nur Bildung sondern begleitet zusätzlich soziale Projekte in den Armenvierteln von Montemorelos in Kooperation mit der Sozialen Station der Universität

Zielgruppe

Kinder, Studenten

Menschen aus der Umgebung.

Mitarbeiter im Projekt

Ismael Castillo; Geschäftsführer

Ekel Collins, Freiwilligen und Studentenbetreuer

Claudia Perez Hernandez, Leiterin Sprachinstitut

Milka Sorto, Mentorin

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Physiotherapeut

Die/der Freiwillige stärkt seine/ihre soziale Fähigkeit interkulturell zu kommunizieren. Die/der FW wird neben der Arbeit im Campuseigenen Krankenhaus „La Carlota“ die sozialen Projekte der Universität unterstützen. Im Aufbau befindet sich die soziale Betreuung von Rentnern und die Förderung von Frauen. Geplant sind weiterhin sportliche Aktivitäten für Kinder aus sozialschwachen Elternhäusern. Die FW werden dem Leiter der sozialen Projekte helfend zur Seite stehen.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 (Arbeitszeit kann variieren, Vertretung von erkranktem Personal etc.)

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit der Projektleiterin festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Mexiko amtlich Vereinigte Mexikanische Staaten umfasst 31 Bundesstaaten und den Hauptstadtdistrikt, Mexiko-Stadt. Im Norden grenzt Mexiko an die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), im Süden und Westen an den Pazifischen Ozean, im Südosten an Guatemala, Belize und an das Karibische Meer, im Osten an den Golf von Mexiko. Mit einer Gesamtfläche von fast zwei Millionen Quadratkilometern ist Mexiko das fünftgrößte Land auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Mexiko hat eine Bevölkerungszahl von etwa 110 Millionen Menschen. Das Land ist mit einer Fläche von 1.972.550 km² fast sechs Mal so groß wie Deutschland.

Mexiko hat drei Zeitzonen. Mexiko ist ein klimatisch vielgestaltiges Land, das sowohl über [subtropisches](#) und alpines Klima als auch über [Wüstenklima](#) verfügt. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus 60 % [Mestizen](#), 30 % [indigenen Völkern](#) (unter anderem [Maya](#) und [Nahua](#), Nachkommen der [Azteken](#)) und etwa 9 % oder 15 % europäisch Stämmigen (meist Spanier). Das übrige 1 % Prozent bilden Bevölkerungsgruppen anderer Abstammung (größtenteils aus Afrika). Die Amtssprache Mexikos ist Spanisch, obwohl dies nicht gesetzlich festgeschrieben ist. Neben dem Spanischen sind in Mexiko auch 62 indigene Sprachen als offizielle Nationalsprachen anerkannt. Seit 1917 ist Mexiko eine präsidentiale Bundesrepublik.

Mexikanische Küche: Für Mexiko typisch sind die [Tortillas](#), die zu jedem Essen dazugehören.

Normalerweise sind auch Chilis oder Chilisaucen auf dem Tisch, deren Schärfe höchst unterschiedlich sein kann. Eine in Mexiko ebenfalls beliebte Speise sind die so genannten [Churros](#). Es handelt sich hierbei um längliche, frittierte Teigstücke, die traditionell mit Zucker oder Schokolade serviert werden. In einem heißen, tropischen Land mit großenteils üppiger Vegetation spielen Früchte und bestimmte Gemüsesorten eine dominante Rolle. Das Trinkwasser wird in Wasserflaschen oder Kanistern verkauft, da das Leitungswasser nicht zum Trinken geeignet ist.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Die Kriminalität stellt in Mexiko ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Allein in Mexiko-Stadt werden täglich mehrere Hundert kriminelle Delikte gemeldet. Als Drogenkrieg in Mexiko werden seit einer entsprechenden Regierungserklärung des Präsidenten Felipe Calderón am 11. Dezember 2006 die bewaffneten Konflikte in Mexiko bezeichnet, die sowohl von Polizei- und Militäreinheiten gegen die im Drogenhandel tätigen kriminellen Organisationen (sog. mexikanischen Drogenkartelle) als auch zwischen den Angehörigen der Drogenkartelle selbst ausgetragen werden. Die Gewalt ist besonders ausgeprägt in den nördlichen Bundesstaaten an der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Amerika sowie den mittleren Bundesstaaten wie beispielsweise Zacatecas, San Luís Potosí und Michoacán und den dort gelegenen Großstädten wie Tijuana, Ciudad Juarez, Reynosa, Monterrey, Torreon und Chihuahua, aber keineswegs auf diese beschränkt.

In Mexiko sollten ausschließlich Taxis von offiziellen Taxiständen (Sitios) oder telefonisch bestellte benutzt werden. Bei auf der Straße angehaltenen Taxis besteht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, aber auch tagsüber ein beachtliches Risiko, entführt und/oder ausgeraubt zu werden. Bei Fahrten mit der U-Bahn sollten Geld und Wertsachen nicht sichtbar am Körper getragen werden. Manche Diebe sind allerdings auf den Diebstahl von verdeckt getragenen Gürteltaschen spezialisiert. Zu vermeiden sind bei Dunkelheit einsame Viertel und Fahrten mit dem Pkw. Auch sollten Reisen mit dem Bus nur am Tage durchgeführt werden. Verzicht auf auffälligen (Mode-) Schmuck. Vorsicht an Geldautomaten: Nutzung von Geldautomaten, die sich innerhalb von gesicherten Gebäuden wie z.B. Banken, Hotels oder Einkaufszentren befinden. Es hat bereits Überfälle mit Todesfolge an Geldautomaten auch auf deutsche Staatsangehörige gegeben. Wichtige Dokumente (Reisepass, Flugticket, etc.) sollten bei der PO deponiert werden. Fahren im Pkw nur mit geschlossenen Fenstern und verriegelten Türen. Der Genuss alkoholischer Getränke in der Öffentlichkeit (also beispielsweise auf der Straße) ist in ganz Mexiko verboten und wird mit Geldstrafe/Gefängnis geahndet. Es wird dringend dazu geraten, nur während des Tages zu reisen und Nachtfahrten in jedem Fall zu vermeiden. Individualreisen in entlegene Gebiete sollten nicht ohne professionelle Führung unternommen werden. Es sollte generell darauf geachtet werden, dass der Reiseleiter oder Fremdenführer im Besitz eines offiziellen Ausweises von SECTUR (mexikanisches Tourismusministerium) ist.

In Mexiko, in Zentralamerika, der Karibik und den südlichen Bundesstaaten der USA ist von Mai bis November Hurrikan-Saison. Es muss mit Tropenstürmen, starken Regenfällen und in der Folge mit starken Überschwemmungen und Erdbeben gerechnet werden. Reisende sollten die regionalen Wettervorhersagen verfolgen und die Hinweise der lokalen Sicherheitsbehörden beachten.

Zu beachten sind die Gebiete, in denen **Reiseverbot** gilt – siehe: <http://www.weltwaerts.de/de/wohin-geht-es-mit-weltwaerts.html>

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Gemeinsame Wohnung von der PO kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Heiz- und Gas- und Stromkosten werden von ADRA DE nach Einreichung der Rechnung übernommen. Die FW sind verpflichtet über diese Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist die Mentorin zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Sprachinstitut



Schulunterricht



Physiotherapie



Unterkunft der Freiwilligen



Campus der Uni



Einsatzplatzbeschreibung

II. Mexiko - Universidad de Montemorelos

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Die Universität Montemorelos ist eine adventistische, private Bildungseinrichtung, die sich aus Spenden finanziert und 1942 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es soziale Werte und berufliche Kompetenzen zu vermitteln, die jungen Menschen später helfen sollen, ein integeres Berufsleben zu führen. Die Universität vermittelt nicht nur Bildung, sondern begleitet zusätzlich soziale Projekte in den Armenvierteln von Montemorelos in Kooperation mit der Sozialen Station der Universität

Zielgruppe

Kinder, Studenten

Menschen aus der Umgebung.

Mitarbeiter im Projekt

Ismael Castillo; Geschäftsführer

Ekel Collins, Freiwilligen und Studentenbetreuer

Claudia Perez Hernandez, Leiterin Sprachinstitut

Milka Sorto, Mentorin

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Krankenschwester

Die/der Freiwillige stärkt seine/ihre soziale Fähigkeit interkulturell zu kommunizieren. Die/der FW wird neben der Arbeit im Campuseigenen Krankenhaus „La Carlota“ die sozialen Projekte der Universität unterstützen. Im Aufbau befindet sich die soziale Betreuung von Rentnern und die Förderung von Frauen. Geplant sind weiterhin sportliche Aktivitäten für Kinder aus sozialschwachen Elternhäusern. Die FW werden dem Leiter der sozialen Projekte helfend zur Seite stehen.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 (Arbeitszeit kann variieren, Vertretung von erkranktem Personal etc.)

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit der Projektleiterin festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Mexiko amtlich Vereinigte Mexikanische Staaten umfasst 31 Bundesstaaten und den Hauptstadtdistrikt, Mexiko-Stadt. Im Norden grenzt Mexiko an die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), im Süden und Westen an den Pazifischen Ozean, im Südosten an Guatemala, Belize und an das Karibische Meer, im Osten an den Golf von Mexiko. Mit einer Gesamtfläche von fast zwei Millionen Quadratkilometern ist Mexiko das fünftgrößte Land auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Mexiko hat eine Bevölkerungszahl von etwa 110 Millionen Menschen. Das Land ist mit einer Fläche von 1.972.550 km² fast sechs Mal so groß wie Deutschland. Mexiko hat drei Zeitzonen. Mexiko ist ein klimatisch vielgestaltiges Land, das sowohl über [subtropisches](#) und alpines Klima als auch über [Wüstenklima](#) verfügt. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus 60 % [Mestizen](#), 30 % [indigenen Völkern](#) (unter anderem [Maya](#) und [Nahua](#), Nachkommen der [Azteken](#))

und etwa 9 % oder 15 % europäisch Stämmigen (meist Spanier). Das übrige 1 % Prozent bilden Bevölkerungsgruppen anderer Abstammung (größtenteils aus Afrika). Die Amtssprache Mexikos ist Spanisch, obwohl dies nicht gesetzlich festgeschrieben ist. Neben dem Spanischen sind in Mexiko auch 62 indigene Sprachen als offizielle Nationalsprachen anerkannt. Seit 1917 ist Mexiko eine präsidentiale Bundesrepublik.

Mexikanische Küche: Für Mexiko typisch sind die [Tortillas](#), die zu jedem Essen dazugehören. Normalerweise sind auch Chilis oder Chilisaucen auf dem Tisch, deren Schärfe höchst unterschiedlich sein kann. Eine in Mexiko ebenfalls beliebte Speise sind die so genannten [Churros](#). Es handelt sich hierbei um längliche, frittierte Teigstücke, die traditionell mit Zucker oder Schokolade serviert werden. In einem heißen, tropischen Land mit großenteils üppiger Vegetation spielen Früchte und bestimmte Gemüsesorten eine dominante Rolle. Das Trinkwasser wird in Wasserflaschen oder Kanistern verkauft, da das Leitungswasser nicht zum Trinken geeignet ist.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Die Kriminalität stellt in Mexiko ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Allein in Mexiko-Stadt werden täglich mehrere Hundert kriminelle Delikte gemeldet. Als Drogenkrieg in Mexiko werden seit einer entsprechenden Regierungserklärung des Präsidenten Felipe Calderón am 11. Dezember 2006 die bewaffneten Konflikte in Mexiko bezeichnet, die sowohl von Polizei- und Militäreinheiten gegen die im Drogenhandel tätigen kriminellen Organisationen (sog. mexikanischen Drogenkartelle) als auch zwischen den Angehörigen der Drogenkartelle selbst ausgetragen werden. Die Gewalt ist besonders ausgeprägt in den nördlichen Bundesstaaten an der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Amerika sowie den mittleren Bundesstaaten wie beispielsweise Zacatecas, San Luís Potosí und Michoacán und den dort gelegenen Großstädten wie Tijuana, Ciudad Juarez, Reynosa, Monterrey, Torreon und Chihuahua, aber keineswegs auf diese beschränkt.

In Mexiko sollten ausschließlich Taxis von offiziellen Taxiständen (Sitios) oder telefonisch bestellte benutzt werden. Bei auf der Straße angehaltenen Taxis besteht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, aber auch tagsüber ein beachtliches Risiko, entführt und/oder ausgeraubt zu werden. Bei Fahrten mit der U-Bahn sollten Geld und Wertsachen nicht sichtbar am Körper getragen werden. Manche Diebe sind allerdings auf den Diebstahl von verdeckt getragenen Gürteltaschen spezialisiert. Zu vermeiden sind bei Dunkelheit einsame Viertel und Fahrten mit dem Pkw. Auch sollten Reisen mit dem Bus nur am Tage durchgeführt werden. Verzicht auf auffälligen (Mode-) Schmuck. Vorsicht an Geldautomaten: Nutzung von Geldautomaten, die sich innerhalb von gesicherten Gebäuden wie z.B. Banken, Hotels oder Einkaufszentren befinden. Es hat bereits Überfälle mit Todesfolge an Geldautomaten auch auf deutsche Staatsangehörige gegeben. Wichtige Dokumente (Reisepass, Flugticket, etc.) sollten bei der PO deponiert werden. Fahren im Pkw nur mit geschlossenen Fenstern und verriegelten Türen. Der Genuss alkoholischer Getränke in der Öffentlichkeit (also beispielsweise auf der Straße) ist in ganz Mexiko verboten und wird mit Geldstrafe/Gefängnis geahndet. Es wird dringend dazu geraten, nur während des Tages zu reisen und Nachtfahrten in jedem Fall zu vermeiden. Individualreisen in entlegene Gebiete sollten nicht ohne professionelle Führung unternommen werden. Es sollte generell darauf geachtet werden, dass der Reiseleiter oder Fremdenführer im Besitz eines offiziellen Ausweises von SECTUR (mexikanisches Tourismusministerium) ist.

In Mexiko, in Zentralamerika, der Karibik und den südlichen Bundesstaaten der USA ist von Mai bis November Hurrikan-Saison. Es muss mit Tropenstürmen, starken Regenfällen und in der Folge mit starken Überschwemmungen und Erdbeben gerechnet werden. Reisende sollten die regionalen Wettervorhersagen verfolgen und die Hinweise der lokalen Sicherheitsbehörden beachten.

Zu beachten sind die Gebiete, in denen **Reiseverbot** gilt – siehe: <http://www.weltwaerts.de/de/wohin-geht-es-mit-weltwaerts.html>

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Gemeinsame Wohnung von der PO kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Heiz- und Gas- und Stromkosten werden von ADRA DE nach Einreichung der Rechnung übernommen. Die FW sind verpflichtet über diese Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist die Mentorin zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Sprachinstitut

Schulunterricht

Physiotherapie



Unterkunft der Freiwilligen



Campus der Uni

